

Pressemappe

wortwiege Theaterfestival 2024

Kasematten Wiener Neustadt

21. Februar - 24. März 2024

Spielzeitmotto: »fragil | fragile«

www.wortwiege.at



Leitung:

Anna Maria Krassnigg, Künstlerische Leitung

Christian Mair, Kaufmännische Leitung

Presse & Marketing:

Mag. Simon Hajós | Die Kulturproduktion

M +43 664 921 5059

E simon.hajos@kulturproduktion.at

Kulturvermittlung:

Dr. Michaela Preiner

M +43 681 20156977

E mp@wortwiege.at

DOWNLOAD BILDMATERIAL UND PRESSETEXTE: <http://www.wortwiege.at/presse>

Wortwiege, Theater- und Filmverein
Landstraßer Hauptstraße 107/4/102, 1030 Wien
ZVR-Zahl: 374768050

wortwiege Theaterfestival 2024 unter dem Motto »fragil | fragile«

»fragil | fragile« lautet das Motto des kommenden *wortwiege* Theaterfestivals in den Kasematten Wiener Neustadt. Vom 21. Februar bis 24. März stehen zwei neue Inszenierungen, zwei internationale Gastspiele mit israelischen Theatermacher:innen im Rahmen der SEA CHANGE Collection, die Fortsetzung der Serie „Reden!“ sowie die thematisch vertiefenden „Salons“ auf dem Programm.

Eröffnet wird mit Franz Grillparzers dramatischem Gedicht „Medea“ in der Regie von Anna Maria Krassnigg, gefolgt von Sławomir Mrożeks „Schlachthof“ in der Regie von Ira Süßenbach.

„Was kann die darstellende Kunst zeigen, in einer Gegenwart, welche die schrecklichsten und skurrilsten Fantasien großer Dramatiker:innen auf der realen Weltbühne überbietet? Vielleicht, wie fragil jede Art von Beziehung ist: zwischen Menschen, geschweige denn zwischen Staaten. Wie fragil der Friede. Wie rasch ein falscher Schritt, ein falsches Wort, eine falsche Geste zur fatalen Explosion führen kann, wenn das lang Verdrängte mit Macht hervorbricht. Vorsicht! könnten die Figuren unserer Stücke rufen, Vorsicht – wir sind zerbrechlich! Und: Kunst, diese zweite Realität, ist eine valide Alternative zu Krieg.“

(Festivalleiterin Anna Maria Krassnigg)

Grillparzers MEDEA – Alles Gegenwart

Die Bearbeitungen des Mythos vom „Goldenen Vlies“ sind zahlreich und unterschiedlich. Franz Grillparzer hat das ausweglos verliebt-verhasste Paar und die unbarmherzige Logik der brutalen Wiederkehr des Verdrängten, welches zuverlässig die Unschuldigen trifft, in den Mittelpunkt seines dramatischen Gedichtes gestellt. Ein psychologisches Meisterwerk über die Zerrissenheit von Figuren, in deren seelischen Haushalt sich Fragen von Macht, Schuld und Lebens-Gier seit Jahrhunderten eingenistet haben, in einer Fassung der *wortwiege*.

Mrożeks SCHLACHTHOF – Wir essen nur Karfiol

Sławomir Mrozek gehört, wie Václav Havel, zu den großen, auf den Bühnen fast vergessenen Dramatikern, die Widerstand gegen autoritäre Systeme in brillante, nachtschwarze Komödien verwandelt haben. Die junge Regisseurin Ira Süßenbach, erfahren in Fragen von Diktatur und Grotteske, zeigt ihre bildstarke Version dieses Stückes über den Versuch der Kunst, Brutalitäten aller Art zu überwinden.

SEA CHANGE Collection 2024: Produktionen israelischer Theatermacher:innen

In der internationalen Schiene des *wortwiege*-Festivals, die vergangenen Herbst feierlich aus der Taufe gehoben wurde, sind zwei Gastspiele innovativer und kritischer israelischer Bühnenkünstler:innen zu erleben: „A Handbook for the Israeli Theatre Director in Europe“ von Théâtre Majâz (Frankreich/Israel) – in Koproduktion mit *wortwiege* – und „The Anthology“ von Acco Theatre Center (Israel).

Beide Formationen bemühen sich seit Jahren um den Austausch zwischen palästinensischen und israelischen Kunstschaffenden und deren Publikum. Sie werden künstlerische und menschliche Einsichten aus erster Hand auf unsere Bühnen und in unsere Salons bringen.

REDEN! – Weibliche Appelle

In der Theaterserie REDEN! – einem von der *wortwiege* seit 2016 erfolgreich lancierten, neuen Theaterformat – performen Schauspieler:innen bedeutende historische und zeitgenössische Reden entlang des Spielplanmottos als Re-Enactment der Originale. Theatermacherin Anna Maria Krassnigg und ihre Gesprächsgäste (**Irene Giner-Reichl**, **Lisz Hirn** und **Wolfgang Müller-Funk**) analysieren die rhetorischen Werke und ihre aktuelle Relevanz.

Im Spielplan 2024: **Weibliche Appelle** – Virginia Woolf und Bertha von Suttner verteidigen ihre bahnbrechenden, hochaktuellen Anliegen. In Zusammenarbeit mit dem *European Forum Alpbach* und der *Stadt Wiener Neustadt*.

SALON am Sonntag und SALON danach

Seit der Gründung der *wortwiege* ist das Leitmotiv des Salons – räumlich wie inhaltlich – ihr unverwechselbares Markenzeichen.

Das Theater der *wortwiege* (*drama & salon*) zielt auf ein doppeltes Ereignis: das Bühnenerlebnis selbst sowie das Ritual, dieses Erlebte im Gespräch zu betrachten, weiterzuentwickeln, sickern zu lassen. Nicht nur unsere Bars und Salons, auch unser Angebot an hochkarätigem Dialog sowie die programmatische Dichte des Festivals machen genau das möglich: Theater als temporäre zeitgenössische Agora. Das Programm 2024 bringt wesentliche Literat:innen, Wissenschaftler:innen, Künstler:innen und Journalist:innen aus Österreich und weit darüber hinaus in unsere öffentlichen Salons. Mit: **Nada Chekh**, **Radka Denemarková**, **Helga Klug**, **Wolfgang Müller-Funk** und **Vladimir Vertlib** sowie **Walter Hämmerle**, **Helmut Jasbar**, **Daniel Landau** und **Christian Ultsch**.

wortwiege

steht für Autor:innentheater und dramatisches Erzählen und bearbeitet Stoffe von der Antike bis in die Gegenwart. 2020 wurde das Theaterfestival der *wortwiege* in den Kasematten Wiener Neustadt etabliert. Begleitet werden die einzelnen Theaterzyklen durch ein hochkarätiges Programm aus Literatur und Wissenschaften: In der Verbindung von Bühnengeschehen und Salongesprächen entsteht eine zeitgenössische Agora in den historischen Kasematten Wiener Neustadt.

Seit Herbst 2023 zeigt das Festival zudem die *SEA CHANGE Collection*: Internationale Gastspiele werden im Kontext des Jahresmottos als Uraufführungen oder Österreich-Premieren präsentiert. In der *SEA CHANGE Collection* waren bereits zu sehen: „Orlando Trip“, „Dido“, „Lucy was not long ago“. *wortwiege* ist Gründerin der SEA CHANGE Initiative.

wortwiege Theaterfestival

21. Februar – 24. März 2024, Kasematten Wiener Neustadt (Bahngasse 27, 2700 Wiener Neustadt)
 Informationen und Kartenvorverkauf unter <http://www.wortwiege.at/>, am Infopoint Altes Rathaus, in den Kasematten Wiener Neustadt sowie an allen oeticket-Vorverkaufsstellen.

Rückfragen unter:

Presse & Marketing:

Mag. Simon Hajós | Die Kulturproduktion

M +43 664 921 5059

E simon.hajos@kulturproduktion.at

Kulturvermittlung:

Dr. Michaela Preiner

M +43 681 20156977

E mp@wortwiege.at

DOWNLOAD BILDMATERIAL UND PRESSETEXTE: www.wortwiege.at/presse

Der SPIELPLAN

Mi	21.2.	19:00	Einführung
		19:30	MEDEA – Alles Gegenwart
Do	22.2.	19:30	REDEN! – Weibliche Appelle
Sa	24.2.	19:00	Einführung
		19:30	MEDEA – Alles Gegenwart
So	25.2.	11:30	SALON am Sonntag mit Helga Klug
Mi	28.2.	19:00	Einführung
		19:30	SCHLACHTHOF – Wir essen nur Karfiol
Do	29.2.	19:00	Einführung
		19:30	MEDEA – Alles Gegenwart
Fr	1.3.	19:30	MEDEA – Alles Gegenwart
Sa	2.3.	19:00	Einführung
		19:30	A HANDBOOK FOR THE ISRAELI THEATRE DIRECTOR IN EUROPE
		20:45	SALON danach mit Daniel Landau
So	3.3.	15:30	SCHLACHTHOF – Wir essen nur Karfiol
Do	7.3.	19:00	Einführung
		19:30	SCHLACHTHOF – Wir essen nur Karfiol
Fr	8.3.	18:30	REDEN! – Weibliche Appelle
Sa	9.3.	15:00	Einführung
		15:30	MEDEA – Alles Gegenwart
		19:00	Einführung
		19:30	SCHLACHTHOF – Wir essen nur Karfiol
So	10.3.	15:30	MEDEA – Alles Gegenwart
Mi	13.3.	19:30	SCHLACHTHOF – Wir essen nur Karfiol
Do	14.3.	19:00	Einführung
		19:30	MEDEA – Alles Gegenwart
Fr	15.3.	19:30	MEDEA – Alles Gegenwart
Sa	16.3.	19:00	Einführung
		19:30	A HANDBOOK FOR THE ISRAELI THEATRE DIRECTOR IN EUROPE
		20:45	SALON danach mit Walter Hämmerle
So	17.3.	11:30	SALON am Sonntag mit Radka Denemarková
		15:30	SCHLACHTHOF – Wir essen nur Karfiol
Mi	20.3.	19:30	MEDEA – Alles Gegenwart
Do	21.3.	19:00	Einführung
		19:30	THE ANTHOLOGY
		20:45	SALON danach mit Christian Ultsch
Fr	22.3.	19:30	SCHLACHTHOF – Wir essen nur Karfiol
Sa	23.3.	19:00	Einführung
		19:30	THE ANTHOLOGY
		20:45	SALON danach mit Helmut Jasbar
So	24.3.	11:30	SALON am Sonntag mit Nada Chekh & Vladimir Vertlib
		15:30	MEDEA – Alles Gegenwart

FESTIVAL-APERITIF

Spielplanpräsentation und Dialog

Termine: Mi 24.1. (19:00)
Mo 29.1. (19:00)

Historische Kasematten Wiener Neustadt



Die *wortwiege* präsentiert das Festivalprogramm und stellt das Motto »fragil | fragile« vor. Hintergründe zum Spielplan und der Vision, Einführung in die zentralen Themen und Austausch an der Bar und im Salon erwarten Sie!

Moderation: Anna Maria Krassnigg
Mit Künstler:innen des Festivals

Freier Eintritt mit Voranmeldung unter willkommen@wortwiege.at

MEDEA – Alles Gegenwart

Dramatisches Gedicht von Franz Grillparzer / *wortwiege*

Premiere: **Mi 21. Februar 2024**

Termine: **Mi 21.2.** (19:30) • **Sa 24.2.** (19:30) • **Do 29.2.** (19:30) • **Fr 1.3.** (19:30) •
Sa 9.3. (15:30) • **So 10.3.** (15:30) • **Do 14.3.** (19:30) • **Fr 15.3.** (19:30) •
Mi 20.3. (19:30) • **So 24.3.** (15:30)

Einführung: Mi 21.2. (19:00) • Sa 24.2. (19:00) • Do 29.2. (19:00) • Sa 9.3. (15:00)
Do 14.3. (19:00)



»Die ganze Welt verwünsche mich — nur du nicht!«

Nach langer Seereise lagern Medea, Jason und ihre beiden Kinder vor Korinth und hoffen, am hiesigen Königshof Asyl zu finden, wo Jason seine Jugend verbracht hat. König Kreon gewährt Asyl, bietet Jason, dem Griechen, sogar die Hand seiner Tochter, wenn dieser bereit sei, Medea — die gefährlich Andere — zu verstoßen. Verraten von dem Mann, für den sie die Heimat, Kolchis, verlassen und den Tod ihrer königlichen Familie auf ihr Gewissen genommen hat, verzweifelt durch die komplette Entfremdung von den Söhnen, voller Befürchtungen für deren Zukunft, entschließt sie sich zur undenkbaren Tat.

Franz Grillparzer stellt das Ehepaar und besonders die titelgebende Medea ins Zentrum des letzten Teiles seiner Trilogie über das mythische goldene Vlies.

wortwiege zeigt Grillparzers „dramatisches Gedicht“ um eine ausweglose Liebe aus der Perspektive Medeas, in deren taghellem Bewusstsein sich die traumatischen Geschehnisse um Schuld, Vertreibung und Verlustangst bildhaft gestalten. Grillparzers messerscharfe Analyse der traum-artigen und dennoch psycho-logischen Verarbeitungsmechanismen von allem, was „menschliche Kraft übersteigt“, stehen dabei im Mittelpunkt.

Mit: **Nina C. Gabriel, Saskia Klar, Jens Ole Schmieder, Peter Scholz, Nico Dorigatti (Film), Flavio Schily (Film)**

Regie: **Anna Maria Krassnigg**

Bühne: **Andreas Lungenschmid**

Kostüme: **Antoaneta Stereva**

Maske: **Henriette Zwölfer**

Musik & Film: **Christian Mair**

Licht: **Lukas Kaltenbäck**

Regieassistent: **Julia Kampichler**

Dramaturgie: **Marie-Therese Handle-Pfeiffer**

Text: **Franz Grillparzer**

Fassung: ***wortwiege***

Eine Produktion der *wortwiege*, gefördert durch das **Land Niederösterreich** und die **Stadt Wiener Neustadt**.

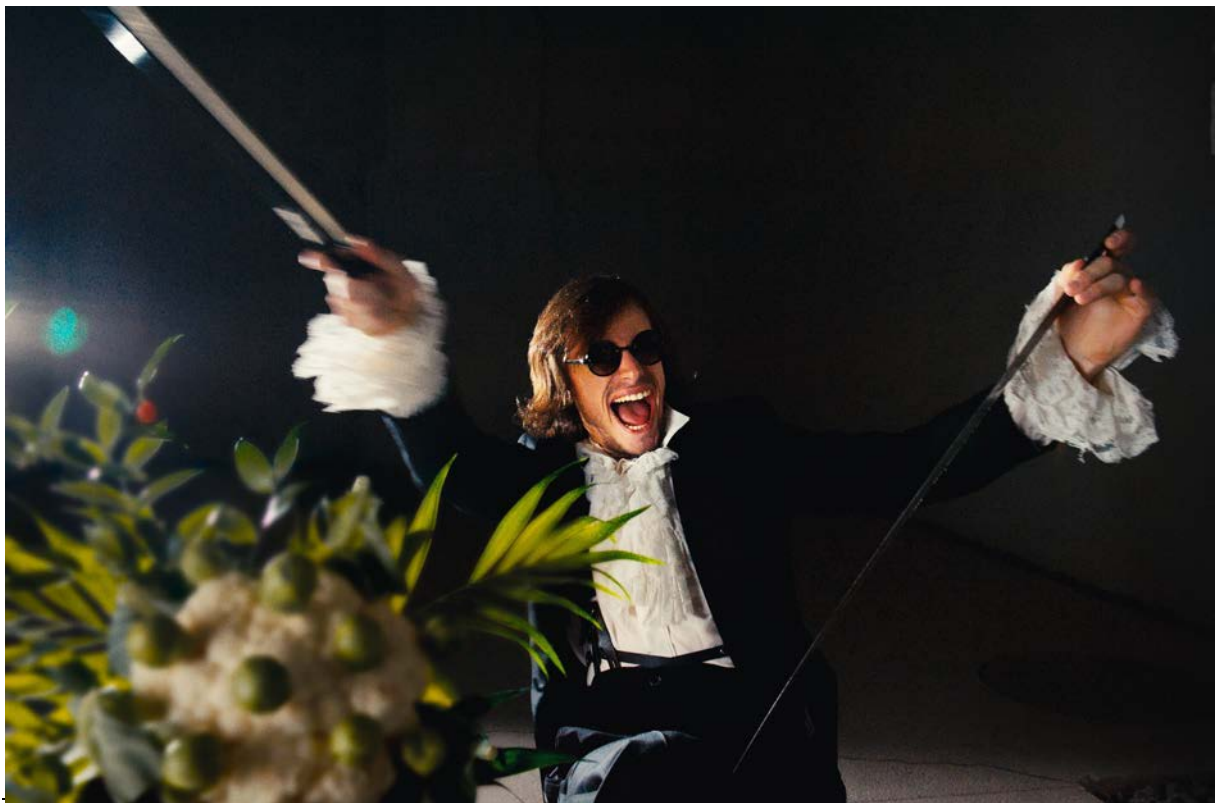
SCHLACHTHOF – Wir essen nur Karfiol

Ślawomir Mrożek / *wortwiege*

Premiere: Mi 28. Februar 2024

Termine: Mi 28.2. (19:30) • So 3.3. (15:30) • Do 7.3. (19:30) • Sa 9.3. (19:30) •
Mi 13.3. (19:30) • So 17.3. (15:30) • Fr 22.3. (19:30)

Einführung: Mi 28.2. (19:00) • Do 7.3. (19:00) • Sa 9.3. (19:00)



»Musik kann's geben oder nicht. Schlachten muss sein.«

Einsam sitzt der Geiger in seinem Zimmer im Haus seiner Mutter, die ihn in liebevoller Geiselhaft hält. Er sehnt sich nach Befreiung. Die Musik — seine Kunst, die von der mütterlichen Überwachung beherrscht und reguliert wird — soll ihm die Flucht ermöglichen. Auf wundersame Weise wird er tatsächlich zum Genie und gibt Konzerte auf der renommierten Bühne der Philharmonie. Doch bald erkennt er, dass es auch in dieser Umgebung keine künstlerische Freiheit gibt und verlegt sich aufs öffentliche Schlachten. Denn: Wie macht man Kunst in restriktiven Systemen oder gar im Krieg?

Ślawomir Mrożek sorgte mit seinen absurden Texten über das Leben und Wirken in totalitären Regimen weltweit für Aufsehen. Als Akt der Solidarität mit dem niedergeschlagenen Prager Frühling verließ Mrożek 1968 sein Land und beantragte Asyl in Frankreich. Die *wortwiege* setzt — nach dem großen Erfolg von Vaclav Havels „Audienz“ am Festival 2023 — ihre Beschäftigung mit bedeutenden dissidentischen Autor:innen fort.

Mit: **Nico Dorigatti, Saskia Klar, Roberto Romeo, Petra Staduan**

Regie: **Ira Süssenbach**

Bühne: **Andreas Lungenschmid**

Kostüme: **Elena Kreuzberger**

Maske: **Henriette Zwölfer**

Musik: **David Lipp**

Licht: **Lukas Kaltenbäck**

Regieassistenz: **Elena Maria Artisi**

Dramaturgie: **Marie-Therese Handle-Pfeiffer**

Text: **Sławomir Mrożek** (Deutsch von Christa Vogel)

Fassung: **wortwiege**

Aufführungsrechte: **Diogenes Verlag AG Zürich**

Eine Produktion der *wortwiege*, gefördert durch das **Land Niederösterreich** und die **Stadt Wiener Neustadt**.

Ira Süssenbach

Geboren im sibirischen Krasnojarsk, wuchs die Regisseurin in Moskau auf. 2012 verließ sie Russland, weil sie mit dem politischen Kurs der Regierung nicht einverstanden war, und wählte Österreich als neue Heimat. Aufgrund des elterlichen Verbots, Theaterregisseurin zu werden, studierte sie zunächst Wirtschaft an der Lomonossow Universität in Moskau und der Wirtschaftsuniversität Wien. Anschließend arbeitete sie als Risikomanagerin im Bankensektor. 2023 schloss sie ihr Regiestudium am Max Reinhardt Seminar ab. Ihre Inszenierung von George Taboris „Erdbeben Concerto“ wurde 2023 zum internationalen Festival Setkání/Encounter in Brunn eingeladen.

SEA CHANGE Collection:

A HANDBOOK FOR THE ISRAELI THEATRE DIRECTOR IN EUROPE

Théâtre Majâz, Frankreich/Israel

Englisch mit deutschen Übertiteln

Uraufführung

Premiere: Sa 2. März 2024

Termine: Sa 2.3. (19:30) · Sa 16.3. (19:30)

Einführung: Bei allen Terminen um 19:00

SALON danach: Im Anschluss an die Vorstellung (ca. 20:45) findet der „SALON danach“ mit den Künstlern und berufenen Gästen statt: **Do 2.3. mit Daniel Landau** (Bildungskordinator und Aktivist); **Sa 16.3. mit Walter Hämmerle** (Journalist, ehem. Chefredakteur der Wiener Zeitung).



»We need a different story. Don't you have a different story? Anything?«

Zwei israelischen Regisseure machen im Rahmen ihrer internationalen Theaterarbeit dieselbe Erfahrung: Überall betrachtet man sie als „den Israeli“. Zwischen Politik, Moral, Geschichte und Realität — was ist eigentlich eine israelische Geschichte und könnten sie sie überhaupt vertreten, den vielen Fragen begegnen? Sie entschließen sich, die angsteinflößende Mission anzugehen: Ein Theaterstück über Ihre neurotische, halb verrückte und immer totalitärer werdende, aber dennoch geliebte Heimat anzubieten. Da überholt die Realität jede irre Fiktion, als mitten während ihrer Vorbereitungen am 7. Oktober der Krieg ausbricht und alles, was sie über das Leben in Israel / Palästina zu wissen glauben, auf den Kopf stellt.

Wie packt man Krieg und Macchiato, Selbstverliebtheit und zynische Distanz, Hoffnung und Verzweiflung und ein oder zwei internationale Konflikte in ein kompaktes Unterhaltungsformat?

Udo Shaked und Hannan Ishay erzählen ihre erfundene Geschichte über eine sehr gegenwärtige Realität.

Mit: **Ido Shaked & Hannan Ishay**

Text, Konzept, Regie: **Ido Shaked & Hannan Ishay**
Dramaturgie, Sound Design: **Idan Rabinovici**

Eine Produktion von **Théâtre Majâz** in Koproduktion mit **wortwiege**

Hannan Ishay

Hannan Ishay ist Regisseur und Dramaturg und lebt in Israel. 2011 schloss er sein Studium am Max Reinhardt Seminar ab und führte seither Regie an zahlreichen Theatern und Festivals in Europa und Israel. U. a. inszenierte er „The Comeback of Cirque du Sorbet“ (2022), „Je suis Oedipe“ (2019), „Moving the Sun“ (2019), „A Bombshell in the Heart“ (2018), „Quai West“ (2017), „God Waits at the Station“ (2015), „Der Pfad der Orangenschalen“ (2015), and „BETON“ (2014). Außerdem schreibt er Theaterstücke, etwa „Knife“ (2021), „No Bears“ (2019) und „Je suis Charlie“ (2017). Derzeit arbeitet er an seinem Doktorat in Dramaturgie und Philosophie an der Tel Aviv University.

Ido Shaked

Der in Frankreich lebende Regisseur, Schauspieler und Übersetzer studierte an der Thelma Yelin School of Arts und zog nach Paris, um 2006 sein Studium an der Jacques Lecoq International School of Theatre abzuschließen. Als Mitbegründer der Majâz Theater Company (2009) inszenierte er in Frankreich „Crusades“ (2009), „The Optimists“ (2012), „Eichmann in Jerusalem“ (2016), „Uncivilised“ (2018), „The tragedy of Hamlet“ (2020), „Subjective story of the Middle East but nevertheless quit valide...I think“ (2021) and „Adam sleeps“ (2022). Seine Bearbeitung von „Romeo und Julia“ wurde in Israel zweifach mit dem Independent Theatre Award ausgezeichnet. Derzeit arbeitet er an einer Adaption von David Grossmans Roman „Aus der Zeit fallen“.

SEA CHANGE Collection:

THE ANTHOLOGY

Acco Theatre Center, Israel

In englischer Sprache

Premiere: Do 21. März 2024

Termine: Do 21.3. (19:30) · Sa 23.3. (19:30)

Einführung: Bei allen Terminen um 19:00

SALON danach: Im Anschluss an die Vorstellung (ca. 20:45) findet der „SALON danach“ mit den Künstlern und berufenen Gästen statt: Do 21.03. mit **Christian Ultsch** (Leiter Außenpolitik *Die Presse*); Sa 23.03. mit **Helmut Jasbar** (Musiker, Komponist, Ö1-Radiomacher)



»How I survived? It was the piano, that saved me!«

Das international gefeierte Bühnenstück des Acco Theatre Center: *Zelma Greenwald* ist eine Überlebende des Holocaust. Zwei Umstände halten sie am Leben: Ihr einziger Sohn, zu dem sie eine komplizierte Beziehung hat, und das Klavier.

„Wenn man mich fragt, wie ich diese Jahre überlebt habe, sage ich immer, dass es das Klavier war, das mich gerettet hat... Wir können die Geschichte einer Zeit, eines Volkes, eines Individuums durch Musik erzählen.“

Das Publikum ist eingeladen, sich an Zelmás Klavier zu setzen, ein Glas Cognac zu trinken und ihre Gedanken als aktive Gesprächspartner:innen mitzuerleben.

Die Performance war zu Gast an internationalen Festivals in Berlin, Hamburg, Salzburg, Brüssel und Lubin (Belgien), Dijon und Avignon (Frankreich), Parma und Volterra (Italien), Linz, München, Japan, Hong Kong u. a.

Kritiker:innen-Stimmen:

»A moment of kindness... Smadar Yaaron has a magical power... She hypnotizes her audience...« (Elyakim Yaron, Maariv)

»A brave show... Exciting and original...« (Hong Kong)

»A powerful work that penetrates and sips into all of us...« (Hamburg)

»Hypnotizing actors... give us substantial contents through humor and lightness...« (Marseille)

»They bring to life our demons and the skeletons in our closets without inhibitions and with a lot of love...« (Basel)

Die Performance war zu Gast an internationalen Festivals in Berlin, Hamburg, Salzburg, Brüssel und Lubin (Belgien), Dijon und Avignon (Frankreich), Parma und Volterra (Italien), Linz, München, Japan, Hong Kong u. a.

Mit: **Smadar Yaaron als Zelma Greenwald, Moni Yossef**

Eine Produktion von **Acco Theatre Center**

REDEN!

Eine Theaterserie erlesener Rhetorik, est. 2016

In der Theaterserie REDEN! performen Schauspieler:innen bedeutende historische und zeitgenössische Reden entlang des Spielplanmottos. Theatermacherin Anna Maria Krassnigg und ihre Gesprächsgäste analysieren die rhetorischen Werke und ihre aktuelle Relevanz.



Weibliche Appelle: Virginia Woolf und Bertha von Suttner verteidigen ihre bahnbrechenden Anliegen. Schauspielerinnen lassen ihre Reden aufleben, Expert:innen analysieren.

Do **22.2.** (19:30)

- **Bertha von Suttner:** „Die Entwicklung der Friedensbewegung“, 18. April 1906, Christiania
Schauspiel: Nina C. Gabriel
- **Virginia Woolf:** „Ein Zimmer für sich allein“, 1928, Cambridge
Schauspiel: Petra Staduan
- Gäste: **Lisz Hirn & Irene Giner-Reichl**

In Zusammenarbeit mit dem European Forum Alpbach

Fr **8.3.** (18:30)

- **Bertha von Suttner:** „Die Entwicklung der Friedensbewegung“, 18. April 1906, Christiania
Schauspiel: Nina C. Gabriel
- **Virginia Woolf:** „Ein Zimmer für sich allein“, 1928, Cambridge
Schauspiel: Petra Staduan
- Gast: **Wolfgang Müller-Funk**

In Zusammenarbeit mit der Stadt Wiener Neustadt

Schauspiel: **Nina C. Gabriel, Petra Staduan**

Regie und Moderation: **Anna Maria Krassnigg**

Kostüm: **Antoaneta Stereva**

Maske: **Henriette Zwölfer**

Eine Produktion der **wortwiege**, gefördert durch das **Land Niederösterreich** und die **Stadt Wiener Neustadt**.

SALON

SALON am Sonntag

Impuls und Dialog zu »fragil | fragile«

Mit ihren renommierten Gästen vertiefen sich Kulturphilosoph Wolfgang Müller-Funk und Theatermacherin Anna Maria Krassnigg in die zentralen Fragen unserer zerbrechlichen Zeit. Der Salon mündet in einen offenen Austausch mit dem Publikum.



So **25.2.** (11:30) „**Verletzung, Zerbrechlichkeit, Zerstörung**“ mit **Helga Klug** (Psychoanalytikerin)

Mit der erfahrenen Psychoanalytikerin und Dozentin Helga Klug werden die Auswirkungen der multiplen Krisen unserer Tage auf unsere Seelen, unser tägliches Leben und auf die Resilienz unserer Gesellschaften ausgelotet.

So **17.03.** (11:30) „**Kunst und Leben**“ mit **Radka Denemarková** (Autorin)

Die berühmte tschechische Schriftstellerin Radka Denemarková („Die Schwalbe von Prag“), Spezialistin für die messerscharfe und hoch aktuelle Analyse autoritärer Systeme von China bis Südost-Europa – gibt uns u.a. Einblick in die zeitgenössische Bedrängnis und Dringlichkeit von Kunst und Leben.

So **24.03.** (11:30) „**Kampf der Identitäten**“ mit **Nada Chekh** (Autorin) und **Vladimir Vertlib** (Autor)

Unterschiedliche Generationen, Geschlechter und kulturelle Backgrounds, aber *ein* Wille zum Dialog und große persönliche und fachliche Expertise und Sensibilität in der Analyse der Konflikte im Nahen Osten und ihrer Auswirkungen auf unsere europäischen Gesellschaften zeichnen unsere Gäste in diesem hoch aktuellen Salon aus.

SALON Danach

Nach den Vorstellungen der internationalen Schiene des Festivals, der so genannten SEA CHANGE Collection, diskutiert Anna Maria Krassnigg mit den internationalen Künstler:innen und ihren Gästen über die Eindrücke der Aufführungen und die Fragen, welche sie aufwerfen.

Sa 2.3. (20:45) mit **Daniel Landau** (Bildungskordinator und Aktivist)

Sa 16.3. (20:45) mit **Walter Hämmerle** (Journalist, ehem. Chefredakteur der Wiener Zeitung)

Do 21.03. (20:45) mit **Christian Ultsch** (Leiter Außenpolitik *Die Presse*)

Sa 23.03. (20:45) mit **Helmut Jasbar** (Musiker, Komponist, Ö1-Radiomacher)

Konzept und Moderation: **Anna Maria Krassnigg**

Wissenschaftliche Begleitung: **Wolfgang Müller-Funk**

Eine Produktion der **wortwiege**, gefördert durch das **Land Niederösterreich** und die **Stadt Wiener Neustadt**.

wortwiege

Drama & Salon, est. 2004

Die **wortwiege** steht für Autor:innentheater und dramatisches Erzählen und bearbeitet Stoffe von der Antike bis in die Gegenwart. Begleitet werden die einzelnen Theaterzyklen durch ein hochkarätiges Programm aus Literatur und Wissenschaften: In der Verbindung von Bühnengeschehen und Salongesprächen entsteht eine zeitgenössische Agora in den historischen Kasematten Wiener Neustadt.

Die Spezialität der **wortwiege** ist die Inszenierung atmosphärisch außergewöhnlicher Räume, in welchen Literatur szenisch sinnlich erlebbar wird, sowie die **interkreative Verschränkung der darstellenden Künste** Film, Theater und Musiktheater.

Die **wortwiege** ist eine Erweiterung von *Salon5* in Wien und am Thalhof Reichenau (2007-2017) und entwickelt und produziert international Theater- und Dialogformate. Seit 2020 programmiert die **wortwiege** ihr Festival in den **historischen Kasematten Wiener Neustadt**.

2021 rief **wortwiege** die internationale **SEA CHANGE Initiative** ins Leben, welche weltweit Partner in Kunst und Wissenschaft, Theater, Festivals und Universitäten involviert. Seit Herbst 2023 zeigt das Festival zudem die **SEA CHANGE Collection**: Internationale Gastspiele werden im Kontext des Jahresmottos als Uraufführungen oder Österreich-Premieren präsentiert.

Die **wortwiege** wurde mit dem Hauptpreis des MAECENAS 2021 in der Kategorie „Österreichische Kulturanbieter“ ausgezeichnet.

www.wortwiege.at

Künstlerische Leitung:
Anna Maria Krassnigg

Kaufmännische Leitung / Produktion:
Christian Mair

Dramaturgie:
Marie-Therese Handle-Pfeiffer
Anna Maria Krassnigg

Wissenschaftliche Begleitung:
Wolfgang Müller-Funk

Kommunikation, Marketing und Kulturvermittlung:
Simon Hajos
Michaela Preiner

Förderer, Sponsoren und Projektpartner

Öffentliche Förderer:

Kulturabteilung des Landes NÖ

Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ

Stadt Wiener Neustadt

BMEIA, Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten

Sponsoren:

Kirchdorfer Concrete Solutions

MedAustron

UNIQA

EVN

Sparkasse Wiener Neustadt

Medienpartner:

Die Presse

Ö1 Club / Ö1 intro

Okto

Projekt- und Werbepartner:

Österreichische Gesellschaft vom Goldenen Kreuze

Club Max Reinhard Seminar

Freie Musiktheater Wien

Hunger auf Kunst und Kultur

Spielort

Kasematten Wiener Neustadt

Bahngasse 27, 2700 Wiener Neustadt

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Anfahrt mit dem Zug nach Wiener Neustadt (von Wien in rund 30 Minuten). Die Kasematten sind vom Bahnhof in wenigen Minuten Fußweg (ca. 300 Meter) erreichbar.

Parkplätze: Öffentlicher Parkplatz gegenüber Kasematten-Eingang sowie Stadtpark Garage. Zu den Vorstellungszeiten von EUROPA IN SZENE gebührenfrei nutzbar.

Kartenverkauf

Online-Ticketverkauf unter www.wortwiege.at

Tickets ebenso erhältlich am **Infopoint Altes Rathaus**, in den **Kasematten Wiener Neustadt** sowie an allen **oeticket-Vorverkaufsstellen**.

ABENDKASSE: Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

KARTENPREISE:

Hauptproduktionen: Normalpreis € 45,- (Kategorie 1) / € 38,- (Kategorie 2)

Produktionen der „SEA CHANGE Collection“ und „REDEN!“: Normalpreis € 35,- (Kategorie 1) / € 29,- (Kategorie 2)

„SALON am Sonntag“: Normalpreis € 10,-
(Alle Preisangaben inkl. USt.)

FESTIVAL-ABOS:

Platin: € 156,- (Kategorie 1) / € 131,- (Kategorie 2). Besuch aller Produktionen des Festivals inkl. aller Salons.

Gold: € 128,- (Kategorie 1) / € 108,- (Kategorie 2). Besuch von „Medea – Alles Gegenwart“ und „Schlachthof – Wir essen nur Karfiol“ sowie zwei Vorstellungen nach Wahl aus „A Handbook...“, „The Anthology“ oder „Reden!“. Zwei Mal „Salon am Sonntag“ nach Wahl.

Silber: € 100,- (Kategorie 1) / € 84,- (Kategorie 2). Besuch von „Medea – Alles Gegenwart“ und „Schlachthof – Wir essen nur Karfiol“ sowie einer Vorstellung nach Wahl aus „A Handbook...“, „The Anthology“ oder „Reden!“. Ein „Salon am Sonntag“ nach Wahl.

Alle Festival Abos sind nur direkt bei *wortwiege* erhältlich: willkommen@wortwiege.at

ERMÄSSIGUNGEN:

Alle Rabatte werden vom Normalpreis berechnet. Eine Kombination von mehreren Ermäßigungen ist nicht möglich. Für Abos gibt es keine Ermäßigungen. Für alle Ermäßigungen ist ein entsprechender Nachweis an der Abendkasse vorzulegen!

* 10%: Senior:innen, Presse-Abo, Club Ö1

* 20%: Menschen mit besonderen Bedürfnissen und eine Begleitperson (Bestellung unter willkommen@wortwiege.at)

Österreichische Gesellschaft vom Goldenen Kreuze
Club Max Reinhardt Seminar

- * 30%: Ö1-Intro
- * U25-Ticket zu € 10 (Vorstellungen) € 2,50 (SALON EUROPA): Besucher:innen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr (beschränktes Kontingent)
- * Hunger auf Kunst und Kultur: Freier Eintritt für Kulturpassbesitzer:innen (beschränktes Kontingent, bitte um Vorreservierung unter willkommen@wortwiege.at)

www.wortwiege.at

<http://www.wortwiege.at/>